

Wir sind für Sie da.

KVW



Ratgeber

Energie sparen im Haushalt

WohnBau 
Westmünsterland

Wasser
Heizung
Strom

Einleitung

4–5

Sparpotenziale



Wasser

Küche

12–13

Wassersparen
in der Küche

Bad

16–17

Wassersparen
im Bad

Wäsche

22–23

Wäsche waschen

Flecken

24–25

Spezial:
Fleckentipps

Heizung

Tips

8–9

Heiße Spartipps

Lüften

10–11

Richtig Lüften

Strom

Stromrechnung

6–7

Halbieren Sie Ihre
Stromrechnung

Küche

14–15

Stromsparen
in der Küche

Beleuchtung

18–19

Licht und Lampen

Standby

20–21

Standby-Geräte

Wäsche

26–27

Wäschetrockner

Checkliste

28–29

An alles gedacht?

Auskunft

30–31

Adressen & Buchtipps

Liebe Mieterin, lieber Mieter,

kennen Sie das auch: Von Jahr zu Jahr stöhnt man mehr über die ständig steigenden Energiekosten? Was kann man dagegen tun? Den Anbieter zu wechseln ist oft nur ein scheinbarer Ausweg.

Die beste Lösung ist, den eigenen Energieverbrauch zu senken. Und dazu bestehen viele Möglichkeiten, ohne dass Sie auf Bequemlichkeit verzichten müssen.

In dieser Broschüre finden Sie zahlreiche gute Tipps, mit denen Sie täglich bares Geld sparen können! Die Ratschläge sind so unkompliziert, dass sie Ihnen nach kurzer Zeit bestimmt schon „in Fleisch und Blut übergehen“, wetten?

Und sozusagen nebenbei leisten Sie mit dem Energiesparen auch noch einen wichtigen Beitrag zum Schutz unserer Umwelt.

Da macht das Sparen doppelt Spaß!

Ihr WohnBau-Team

Einleitung



Wasser: Kein Überfluss!

Hätten Sie gedacht, dass die Toilettenspülung rund ein Drittel des Wasserverbrauchs im Haushalt ausmacht? Spar- und Stopp-tasten sind einfach nachzurüsten und eine Familie mit 4 Personen kann dadurch im Jahr einen ganzen Tanklastzug mit 40.000 Litern Trinkwasser sparen! Außerdem sollten Sie die Toilettenspülung nicht für

Speisereste missbrauchen – die gehören in den Müll! Wer duscht, statt zu baden, spart nicht nur das Dreifache des Wassers, sondern auch die Heizenergie, die nötig ist, um das Wasser zu erwärmen. Wenn beim Zähneputzen das warme Wasser läuft, verschwinden jährlich Badewannen voll Wasser völlig ungenutzt in der Kanalisation!

Sparpotenziale! So viel können Sie auch sparen!



Fast jeder Haushalt kann seine Energiekosten halbieren! Das hat das Umweltbundesamt herausgefunden.

Beim Heizen verpuffen laut dieser Studie sogar zwei Drittel der Energie nutzlos. Das lässt sich ändern – durch cleveren Verbrauch.

Denn wer mit Köpfchen heizt, spart ohne zu frieren. Die Experten des Umweltbundesamtes haben ausgerechnet, dass jeder Haushalt bis zu 300 Euro im Jahr einsparen kann!

Hier drei Top-Beispiele dafür, wie Sie viel Geld mit einfachen Tricks sparen können:

- Halten Sie die empfohlenen Raumtemperaturen ein:
Schlafzimmer 17 Grad; Wohnräume 20 Grad. Schon
1 Grad mehr erhöht die Heizkosten um 6%!
(Quelle: Umweltbundesamt)
- Heimlicher Stromverbrauch durch „Stand-by“-Betrieb
kostet jährlich große Summen. Dagegen hilft: richtig
ausschalten!
- Bei Kühl- und Gefrierschränken auf Energieeffizienz
achten (A++), regelmäßig abtauen und einen Spalt von
der Wand abrücken, damit die Abwärme zirkulieren kann.

Strom- rechnung



Halbieren Sie ihre Stromrechnung!

**Fast jeder Haushalt kann seine Energiekosten halbieren!
Das hat das Umweltbundesamt herausgefunden.**



Anbieter vergleichen

Der Wechsel des Stromanbieters kann unter Umständen bis zu 100 Euro im Jahr bringen. Allerdings sollten Sie vorher die Preise genau vergleichen und sich nicht auf die Werbung angeblicher Billiganbieter verlassen. Besser genau hinschauen!

Altgeräte verbannen

Beim Strom macht sich vor allem moderne Technik in Kühlschränken etc. schnell bezahlt: Wechseln Sie bei nächster Gelegenheit alte Geräte gegen neue, sparende aus! Das Geld für neue Stromsparer (A++) haben Sie bald wieder drin! Aber Vorsicht: Auch hier sollte man sich genau informieren! Beispiel: Gefriergeräte mit „No Frost“-Funktion bremsen die Eisbildung. Doch statt damit den Stromverbrauch zu senken, verbrauchen sie rund 30% mehr Strom für den eingebauten Ventilator!

Die größte Einsparmöglichkeit bietet allerdings ein sparsamer und umsichtiger Verbrauch. In Deutschland laufen nämlich zwei Kraftwerke nur zur Erzeugung des Stroms, der unnötig verschwendet wird, zum Beispiel, wenn das Handy-Ladegerät nach dem Aufladen an der Steckdose gelassen wird.

Kleinvieh ...

Mit unseren Tipps in dieser Broschüre kommt ein Cent zum anderen.

Zum Beispiel:

- Nudelwasser im Wasserkocher statt auf der Herdplatte erhitzen bringt ca. 8,50 Euro im Jahr.
- Ob Gusseisenplatte oder Ceranfeld: Wer den E-Herd rechtzeitig abschaltet und die Nachheizwärme nutzt, spart schnell 10 Euro im Jahr.
- Den Kaffee statt auf der Wärmepplatte in der Thermoskanne warm zu halten, schmeckt nicht nur besser, sondern spart ebenfalls bis zu 10 Euro im Jahr.
- Zur Größe der Kochplatte passende Töpfe mit Deckel benutzen, bringt bei konsequentem Durchhalten bis zu 36 Euro jährlich.
- Leuchtende Vorbilder: Energiesparlampen halten durchschnittlich 10.000 Stunden und sparen im Schnitt 65 Euro.

Heizung



Heizen Sie den Kosten ein!

Mehr als die Hälfte der im Haushalt verbrauchten Energie geht auf das Konto der Heizung.

Hier liegt also die größte Einsparmöglichkeit. Das bedeutet natürlich nicht, dass Sie zu Hause im Mantel sitzen sollen! Schon ein paar einfache Grundsätze lassen die Heizkostenabrechnung viel freundlicher aussehen – ohne dass Sie auf gemütliche Wärme verzichten müssen.

Heiße Spartipps:

- Wenns im Heizkörper gluckert, ist es höchste Zeit, ihn zu entlüften. Sonst verhindert die Luft den Umlauf des heißen Wassers. Das Entlüften ist ganz einfach: Ventil oben am Heizkörper öffnen, Luft entweichen lassen bis Wasser kommt, Ventil wieder schließen. (Am besten ein kleines Gefäß unter das Ventil halten.)

Kleiner Eingriff – große Wirkung: Luft in der Heizung kann die Kosten um 15% erhöhen!

- Sorgen Sie dafür, dass sich die Wärme der Heizkörper ungehindert ausbreiten kann! Verkleidungen, Möbel oder lange Vorhänge vor der Heizung schlucken zuviel Wärme.
- 20 Grad sorgen für ausreichend Behaglichkeit. Jedes Grad darüber verursacht bis zu sechs Prozent höhere Heizkosten!
- Lassen Sie Räume, die Sie nicht ständig nutzen, nicht zu stark auskühlen. Das Aufheizen kostet umso mehr Energie.
- Das Heizungsventil ist kein An/Aus-Schalter, sondern ein Regler: Das Thermostat über „3“ hinaus aufzudrehen, ist reine Verschwendung.
- Beim Schlafen braucht unser Körper weniger Energie, deshalb reichen im Schlafzimmer 17 Grad aus, ohne dabei zu frieren.



Empfohlene Raumtemperaturen

Bad	20° – 22° C
Kinderzimme	20° C
Wohn-/Esszimmer	20° C
Küche	18° C
Arbeitszimmer	18° C
Schlafzimmer	17° C
WC	min. 16° C

(Quelle: Umweltbundesamt)

Lüften



Frische Luft!

Schlechte Luft macht schlapp und unkonzentriert. Also öfter mal Fenster auf! Aber wie, damit mit der verbrauchten Luft nicht auch bares Geld zum Fenster rausgeht?

■ Dauerlüften

Das beliebte Dauerlüften mit gekippten Fenstern ist gut gemeint, aber genau die falsche Methode! Grund: Die Räume kühlen zu stark aus und müssen anschließend wieder stark geheizt werden – das geht unnötig ins Geld.

■ Besser: Stoßlüften

Fenster kurz, aber dafür weit auf! Laut Stiftung Warentest reichen ca. fünf Minuten völlig aus, um die verbrauchte Luft im ganzen Raum komplett auszutauschen. Danach ist wieder frischer Sauerstoff im Zimmer, aber die Wände sind nicht ausgekühlt. (Beim Lüften natürlich die Heizung ausdrehen!)



Achtung: Schimmel!

Jeder Mensch gibt am Tag mehrere Liter Wasser durch Atem und Schweiß an die Raumluft ab. Beschichtete Tapeten, Kunstfaserteppiche, Synthetik-Bettwäsche und versiegelte Möbelloberflächen in modernen Wohnungen können diese Feuchtigkeit nicht aufnehmen. Folge: Schimmel! Die Feuchtigkeit muss also heraus! Darum sind richtiges Lüften und regelmäßiges Heizen so wichtig.

Tipps zum Lüften und Sparen

Lassen Sie Räume, die Sie nicht so häufig nutzen, nicht zu stark auskühlen. Bei kühleren Zimmern (z. B. Schlafzimmer, Flur) gilt: Tür zu! Grund: Die warme Luft aus den geheizten Nebenräumen schlägt sich sofort an den kalten Wänden nieder – und kann Schimmel bilden!

■ **Am besten: Querlüften**

Öffnen Sie für wenige Minuten gegenüberliegende Fenster und Türen. So erreichen Sie einen kompletten Luftwechsel in „Windeseile“.

Schnelles Lüften spart die meiste Heizenergie – und damit Ihr Geld!

Küche



Mit diesen Spartipps
bleiben Sie „flüssig“!

Wasser ist zu kostbar, um es zu vergeuden. Wo viel Wasser benötigt wird, lässt sich auch viel Sparen. Zum Beispiel in der Küche. Und das geht ganz einfach.

Spartipps:

- Nudelwasser im Schnellkocher erhitzen und dann in den Topf umgießen!
- Den Eierkocher können Sie sich sparen: Ein Fingerbreit Wasser auf dem Topfboden reicht aus, um Eier im heißen Wasserdampf zu kochen. Den Topf dabei natürlich schließen.

Das funktioniert übrigens auch bei Kartoffeln, Brokkoli und Co.



Mit der Hand spülen lohnt sich nicht!

Moderne Spülmaschinen brauchen für einen normalen Spülgang nur ca. 12 Liter Wasser. Sparsamer gehts nicht: Für die gleiche Menge Geschirr brauchen Sie von Hand mindestens 40 Liter (und die doppelte Menge Strom)! Auch das Vorspülen können Sie getrost Ihrer Spülmaschine überlassen.

Spülen Sie erst, wenn die Maschine voll ist. Wenns trotzdem sein muss, wählen Sie das Sparprogramm. Das gilt auch, wenn Ihr Geschirr nur leicht verschmutzt ist.

Auch umweltschonende Geräte können günstig sein. Der Preis steigt eher durch mehr Spülprogramme, die in der Regel ohnehin nicht benötigt werden.

Durchflussbegrenzer

Mit einem „Durchflussbegrenzer“ können Sie den Wasserverbrauch bei voll aufgerehtem Hahn um die Hälfte! senken, so dass trotzdem noch ein satter Strahl aus dem Hahn kommt. Normale Einhebelmischer lassen in Mittelstellung kaltes und warmes Wasser durch. Dadurch wird warmes Wasser mitgezapft, auch wenn Sie nur kaltes benötigen. Das verschwendet Energie. Deshalb den Mischerhebel immer in Kaltwasserstellung (nach rechts) zurückdrehen.

Küche



In der Küche:
Keine Energie verbraten



In der Küche wird die meiste Energie im Haushalt verbraucht, leider viel davon auch unnötig. Dabei kann man hier mit einfachen Kniffen lohnend sparen. Wir zeigen Ihnen wie.



Mikrowelle

- Die Mikrowelle braucht für zwei Portionen schon mehr Strom als eine große Herdplatte! Das Auftauen von Tiefkühlkost in der Mikrowelle ist Verschwendung pur – Gefriergut besser rechtzeitig zum Auftauen rauslegen.

Herd

- Immer Deckel auf den Topf! (Noch besser sind Schnellkochtöpfe)
- Töpfe mit optimaler Wärmeleitung nutzen, z. B. mit Kupferboden oder „Sandwich-Boden“
- 5 Minuten vor dem Garen Platte ausschalten und Nachwärme nutzen

Ofen

- Vorheizen ist unnötig! (Außer bei empfindlichem Teig)
- Brötchen nicht im Ofen, sondern mit dem Brötchenaufsatz auf dem Toaster aufbacken
- 5 Minuten vor dem Garen Ofen ausschalten und Nachwärme nutzen

Kühlschrank

- Im Kühlschrank ist eine Temperatur von 7 Grad optimal. Dafür reicht oft schon Stufe 1 aus (je nach Standort)!
- Eis- und Reifbildung sind ein Zeichen für undichte Türen! Ab und zu Dichtungen prüfen. Bei Eisbildung steigt der Stromverbrauch. Deshalb regelmäßig abtauen.
- Kühlschrank nicht direkt neben Herd und Heizung stellen! Möglichst auch nicht neben Spül- oder Waschmaschine. Wenns nicht anders geht: dicke Styroporplatte dazwischen klemmen.
- Achten Sie beim Neukauf auf die Energieeffizienzklassen A+ und A++. B-Geräte können Sie vergessen!
- Wenn Sie in Urlaub fahren, gönnen Sie Ihrem Kühlschrank auch mal Ferien: einfach abtauen und Stecker ziehen!

Bad



Sauber sparen!

Auch im Bad fließt viel Wasser, und wo viel fließt, kann mancher Tropfen sinnvoll eingespart werden. Und zwar ohne auf Komfort oder gar Hygiene verzichten zu müssen.

Der Klassiker | Wasserhahn

Wasserhahn aus beim Zähne putzen – das sollte selbstverständlich sein. Aber auch beim Einseifen unter der Dusche muss das Wasser nicht die ganze Zeit laufen: Pro Minute verschwinden sonst mehr als 6 Liter Trinkwasser ungenutzt im Abfluss.

Wasserverbrauch

Der Warmwasserverbrauch schluckt nach dem Heizen die meiste Energie im Haushalt. Darum lieber Duschen als Baden. Am besten mit einem Sparduschkopf. Der lässt nur halb soviel Wasser durch den Schlauch. Durch einen eingebauten Luftsprudler fühlt sich der Strahl aber trotzdem voll und kräftig an.

Auch Strom lässt sich im Bad bequem sparen

Rasierer und elektrische Zahnbürsten mit Kabel brauchen deutlich weniger Strom als solche mit Akku! (Noch weniger Strom brauchen natürlich Nassrasierer ...)

Ein Föhn braucht auf Stufe 1 soviel Strom wie zehn Fernseher; auf Stufe 2 soviel wie 20! Also die Haare ruhig mal an der Luft trocknen lassen. Für Ihr Haar ist das ohnehin gesünder.



Drei Minuten Duschen verbraucht ca. **50 Liter** Wasser.



Ein Vollbad in der Wanne rund **150 Liter** Wasser. Dreimal soviel!

Beleuchtung



Helle Köpfe – wenig Watt!

Ungefähr 10 % des Energieverbrauchs im Haushalt entfallen im Durchschnitt auf die Beleuchtung. Diesen Wert können Sie noch deutlich senken.

Lassen Sie sich im Fachhandel beraten, welche Beleuchtung für welchen Zweck die beste ist. Auch bei der Wohnungsgestaltung können Sie elektrische Beleuchtung sparen: Helle Wände, transparente Gardinen und helle Lampenschirme werfen das Licht zurück. Dunkle Vorhänge und Möbel „schlucken“ dagegen bis zur Hälfte des Lichts.



Glühbirnen: OK in Keller und WC

Normale Glühlampen sind billig und praktisch, weil sie sich ohne Probleme dimmen lassen. Doch ihr Stromverbrauch ist extrem unrentabel: 90 % der Energie verpufft als Wärme! Am besten sind sie dort aufgehoben, wo das Licht nur kurz brennt und oft ein- und ausgeschaltet wird, z. B. im Keller oder im WC.

**Keine „Festbeleuchtung“!
Für alle Räume gilt:
Der Letzte macht das Licht aus!**



Leuchtmittel im Vergleich

- Halogenlampen brennen doppelt so lange wie normale Glühbirnen, sparen aber im Verbrauch nur wenig Strom.
- Dort, wo viel Licht benötigt wird (z. B. in der Küche) lohnen sich Leuchtstofflampen, weil sie durch ihr helles Licht mehrere normale Glühlampen ersetzen können. (Wählen Sie die Lichtfarbe „Warmweiß“.) Leuchtstofflampen „leben“ besonders lange. Weil sie Quecksilber enthalten, dürfen sie nicht in den Hausmüll!
- Wo mindestens für eine Stunde am Tag Licht brennt, sind Energiesparlampen die beste Wahl: Sie kommen mit einem Fünftel des Verbrauchs normaler Glühbirnen aus! Eine Energiesparlampe mit 20 Watt strahlt genauso hell wie eine 100-Watt-Glühbirne!

Standby



Das Beste gegen Standby-Verbrauch
und „Schein-Aus“ sind abschaltbare
Steckerleisten!

Geld fürs Nichtstun?



Sie sind überall: in der Küche, im Wohnzimmer, im Arbeitszimmer, sogar im Schlaf- und Kinderzimmer – elektrische Haushaltsgeräte. Fernseher, DVD-Player, Radios, Wecker, Computer, Wasserkocher und und und.

Diese Geräte brauchen Strom. Oft nicht nur dann, wenn sie laufen, sondern auch fürs Nichtstun: durch „Standby“ (Ruhebetrieb) und so genannten „Schein-Aus-Betrieb“. In einem Jahr verbrauchen Elektrogeräte in deutschen Haushalten so viel Strom im Standby-Betrieb, wie alle deutschen Windkraftanlagen zusammen im Jahr erzeugen!

„Schein-Aus“

Manche Geräte sind ausgeschaltet und trotzdem an: Die meisten Computer brauchen auch dann Strom, wenn sie heruntergefahren sind. Sie sind nur scheinbar aus: „Schein-Aus“. Trotzdem zapfen sie weiter Strom, bis zu einem Verbrauch von 25 Euro im Jahr! Wirklich aus ist der PC erst, wenn Sie den Netzteilschalter (Kippschalter, meist hinten am PC) ausgeschaltet haben. Dafür müssen Sie sich zwar bücken, sparen aber bares Geld!

Eine einfache Rechnung

In einem normalen Haushalt laufen ein PC, ein Fernseher, zwei Radioempfänger, ein Videorecorder, ein Lego-Travo, eine Waschmaschine und ein Wäschetrockner den ganzen Tag im Standby-Betrieb. Nach den im Standby-Betrieb gemessenen Verbrauchswerten macht das zusammen 77 Watt am Tag. Bei einem Strompreis von 15 Cent pro Kilowattstunde sind das 101 Euro im Jahr!

Achten Sie beim Kauf neuer Geräte auf das „Energy“-Etikett, das besonders sparsame Geräte auszeichnet!

Waschen



Saubere Sache!

**Waschmaschinen haben die Arbeit im Haushalt kolossal erleichtert.
Wäsche waschen ohne elektrische Waschmaschine – heute undenkbar!**

**Doch der Komfort hat seinen Preis: Waschmaschinen verbrauchen
Strom – und manche nicht gerade wenig!**

Hier die besten Spartipps, bei denen Ihre Wäsche trotzdem strahlend sauber wird:

Flecken vorbehandeln

- Flecken kann man schon vor dem Waschen wirksam bekämpfen. Am besten wirken dabei Omas Tricks von Backpulver bis Salz und Gallseife.

Immer ganz voll

- Halbleere Waschgänge brauchen genauso viel Energie und Wasser wie volle. Deshalb die Trommel immer ganz füllen, bis zwischen Wäsche und Trommel nur noch eine Handbreit Luft bleibt.

Höchstens 60 Grad

- Die Gradzahl auf den Wäscheschildchen bedeutet: maximale Temperatur! Sauber wird es auch mit weniger Heizenergie! Bei normal verschmutzter Wäsche reicht eine niedrigere Temperaturstufe völlig aus! (60 statt 90 Grad, 40 statt 60 Grad ...)

Nur Hauptwaschgang

- Den Vorwaschgang können Sie einfach vergessen! Die Wäsche wird in den allermeisten Fällen im Hauptprogramm genauso sauber. Bei stark verschmutzter Wäsche ist das Einweichprogramm wesentlich sparsamer.

An der Luft trocknen

- Wäschetrockner sind mit die größten Stromfresser im Haus! Ein Haushalt mit vier Personen spart 80 Euro im Jahr, wenn die Wäsche auf der Wäschespinn durch Wind und Sonne trocknet! (In geschl. Räumen gut lüften!)

Sparsame Neugeräte

- Achten Sie beim Kauf von Waschmaschinen und Trocknern auf die Energieeffizienzklasse A (am besten: A++).

Fragen Sie Ihren Wasserversorger (z. B. Stadtwerke), wie „weich“ Ihr Wasser ist. Denn je weicher das Wasser (Härtegrad 1–2), desto weniger Waschmittel müssen Sie in die Waschmaschine geben. Das schont nicht nur die Umwelt, sondern auch die Haushaltskasse.

Flecken



Wäsche waschen spezial: Omas Tipps

Wenn es um hartnäckige Flecken geht, sind Tricks gefragt, die seit Generationen erfolgreich erprobt sind!

Zum Beispiel diese:





BLUT

In kaltem Mineralwasser einweichen.

SCHWEISS

In Essig oder verdünnter Essigessenz einweichen.

TEER

Mit Eukalyptusöl einreiben, abbürsten.

FETT

Mit Speisestärke bestreuen, abbürsten.

SCHOKOLADE/EIS

Mit zerbröselten Geschirrspültabs bestreuen.

KUGELSCHREIBERTINTE

Mit Haarspray einsprühen, mit Löschpapier abtupfen.

KAUGUMMI

Mit Nagellackentferner einreiben, abbürsten.

OBST

In kaltem Wasser mit Zitronensaft einweichen.

ROST

Mit Salz-Zitronensaft-Mischung einreiben, einwirken lassen.

... UND DER KLASSIKER: ROTWEIN

Wenn Salz und Weißwein (wirklich ein gutes Gegenmittel!) versagen, über Nacht in Buttermilch einweichen.

Die Wäscheteile nach diesen Vorbehandlungen wie gewohnt waschen!

Alle Tipps aus dem Buch „Frag Mutti“, dem Ratgeber für Junggesellen von Bernhard Finkbeiner, Hans-Jörg Brekle. (ISBN: 3-596-16937-2, Preis: 7,95 Euro) Die Tipps finden Sie auch im Internet unter www.frag-mutti.de.

Waschen



Wäschetrockner: Praktisch, aber teuer!

Der Wäschetrockner braucht für dieselbe Menge Wäsche doppelt soviel Strom wie die Waschmaschine. Deshalb die Wäsche schon in der Waschmaschine gut schleudern: mindestens 1.000 U/Min., noch besser 1.200.

Schicken Sie Ihren Wäschetrockner in die Sommerferien: In der warmen Jahreszeit kann die Wäsche besser an der Luft trocknen. Wenn Sie keine Möglichkeit haben, Ihre Wäsche auf der Leine zu trocknen, achten Sie unbedingt auf den Energieverbrauch Ihres Gerätetyps. Es gibt zwei unterschiedliche Arten von Trocknern. Beide unterscheiden sich in der Art, wie die Feuchtigkeit aus dem Gerät abgeleitet wird.



Typ 1: Ablufttrockner

Hier wird die feuchte Luft nach Außen geleitet, z. B. durch einen Schlauch.

Typ 2: Kondensationstrockner

Bei diesem Gerätetyp kondensiert die Feuchtigkeit durch kühle Luft. Das entzogene Wasser wird gesammelt.

Beide Typen im Vergleich: Kondensationstrockner brauchen etwa 15 % mehr Strom als Ablufttrockner.

Kondensationstrockner nur in gut belüfteten Räumen verwenden! Ist der Raum zu trocken und warm, funktioniert die Kondensation schlechter, und das Gerät verbraucht noch mehr Strom!

Das Flusensieb nach jedem Gang reinigen! Der Trockner braucht sonst mehr Zeit – und damit mehr Strom.

Durch einen neuen Trockner können Sie gegenüber einem Altgerät mehr als 10 Euro pro Person im Haushalt jährlich sparen. Wenn Sie den Trockner ganz verbannen, locker das Doppelte!



Checkliste

Wasser

- Spüle ich noch mit der Hand?
- Spüle ich Geschirr und Besteck noch vor?
- Entsorge ich Essensreste in der Toilette?
- Kann ich mir angewöhnen zu duschen, statt zu baden?
- Gehe ich mit Einhandmischern richtig um? (Immer nach rechts!)

Heizung

- Sind alle Heizkörper frei zugänglich?
- Wo geht Wärme durch Zugluft verloren?
- Lüfte ich richtig?
- Ist die Temperatur den Räumen angepasst? (Schlafzimmer 17 Grad, Wohnzimmer 20 Grad etc.)
- Sind die Heizungsregler bis zum Anschlag aufgedreht? (Auf 3 reicht)

Strom

- Wo brennt unnötig ständig Licht (Toilette, Flur, etc.)
- Wo können Glühbirnen durch Energiesparlampen ersetzt werden?
- Welche Elektrogeräte verbrauchen im „Stand by“-Betrieb Strom?
29
- Welche Geräte verbrauchen auch bei „Aus“ Strom? (Prüfer leihen)
- Welche Geräten sollten neu angeschafft werden?

Waschen

- Waschmaschine immer voll?
- Wähle ich niedrigere Temperaturen als auf den Wäscheetiketten? (40 statt 60 Grad etc.)
- Schleudere ich mit maximaler Kraft?
- Nutze ich im Sommer Wäscheleine statt Trockner?
- Bei Kondensationstrocknern: Ist für ausreichende Belüftung gesorgt?

Auskunft

Vor Ort

Gute Ratschläge und Informationen bekommen Sie auch bei Ihrem lokalen Verbraucherverband oder Ihrem Energieversorger. Ein Blick ins örtliche Telefonbuch hilft Ihnen weiter.

Im Buchhandel

Till Böhmer, Joachim Grawe,
Michael Nickel & Eckhard Schulz
Energiesparen mit Strom

217 Seiten. ca. 15 Euro.

Olzog Verlag 2001.

ISBN 3-7892-8044-5.

Ausführliche Erklärungen zur Energiewirtschaft und Sparmöglichkeiten für den Haushalt.

Till Böhmer & Lutz Wicke
Energiesparen im Haushalt

205 Seiten. ca. 10 Euro.

C.H. Beck-Verlag 1998.

ISBN 3-423-50813-2.

Gute Spartipps für alle
Haushaltsbereiche.

Im Internet

Im Internet finden Sie eine Fülle von Informationsangeboten. Hier einige Vorschläge zum Anklicken:

www.energielabel.de

Die Gemeinschaft Energielabel Deutschland zeichnet besonders sparsame Geräte aus. Hier sind die Hersteller besonders empfehlenswerter Modelle aufgelistet.

www.energieverbraucher.de

Der Bund der deutschen Energieverbraucher informiert aktuell über Neuigkeiten der Energiewirtschaft.

www.bmu.de/energieeffizienz

Auf der Webseite des Bundesumweltministeriums sind alle Fakten zum Thema Energie übersichtlich geordnet.

www.wassersparen.info

Tipps und Hintergrundwissen zum vernünftigen Umgang mit dem kostbaren Nass.

www.avu.de

Auf den Seiten der Aktiengesellschaft für Versorgungsunternehmen in NRW finden Sie einen ausführlichen Strom-Check, der Ihnen hilft, Sparmöglichkeiten aufzuspüren.

Bei den Stadtwerken

Gute Ratschläge und Informationen bekommen Sie auch bei Ihrem lokalen Verbraucherverband oder Ihrem Energieversorger.

Ein Blick ins örtliche Telefonbuch hilft Ihnen weiter.



WHATSAPP SERVICE

Sie haben drei Möglichkeiten,
uns via WhatsApp zu kontaktieren.

- 1.** Speichern Sie unsere Rufnummer in Ihren Kontakten ab und schreiben Sie uns Ihre Nachricht: +492861909920
- 2.** Scannen Sie den QR-Code mit Ihrem Telefon, um direkt in den Chat zu gelangen
- 3.** Chatten Sie mit uns direkt am Computer. Entweder über den Browser oder mit der installierten WhatsApp Applikation.

WOHNBAU GRUPPE

Im Piepershagen 29
46325 Borken
Tel.-Nr.: 02861 90992-0

www.wohnbau-wml.de
eMail: kontakt@wohnbau-wml.de